



**GUNDULA SCHIFFER**

© Rebecca Peetz 2022

Gundula Schiffer, geboren am 11.08.1980 in Bergisch Gladbach, lebt als Dichterin und Übersetzerin in Köln, schreibt Lyrik auf Deutsch und Hebräisch. Sie studierte Komparatistik, Kunstgeschichte und Philosophie sowie hebräische Sprache und Literatur in München und Jerusalem und promovierte zur Poesie der Psalmen (*Bereitheit der Form, 2010*).

Ihr Buch *Tirza Atar – Wenn alles berührt*. Eine Biographie der Dichterin in Essays und Übersetzungen (edition karo 2019) war für den Preis der Hotlist 2019 nominiert. Zuletzt erschien im Oktober 2024 ihr vierter und zweiter deutsch-hebräischer Lyrikband *Fremde Einkehr* (Verlag Ralf Liebe). Gegenwärtig arbeitet sie, unterstützt durch ein Arbeitsstipendium der Kunststiftung NRW, an dem neuen Gedichtband *Leib und Lieb*.

Als Übersetzerin liegt ihr Fokus auf Lyrik, Theater und Prosa. Gemeinsam mit Adrian Kasnitz gab sie die Anthologie *Was es bedeuten soll. Neue hebräische Dichtung in Deutschland* heraus (parasitenpresse 2019). Im *Signaturen-Magazin* stellt sie in der Reihe "Lyrik aus Israel" regelmäßig poetische Stimmen aus dem Land in ihrer Übersetzung vor.

2021 und 2024 stand sie mit einem Langgedicht auf der Shortlist für den Lyrikpreis München.

2025 übersetzte sie das einzige Theaterstück von Lea Goldberg *DIE SCHLOSSHERRIN* neu für den Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag.